

ICE-Werk Nürnberg:

Der Alternativstandort für ein ICE-Werk im Nürnberger Hafen ist machbar

Der BUND Naturschutz (BN) kämpft weiter gegen die geplanten ICE-Werksstandorte im Reichswald sowie im europäischem Vogelschutzgebiet bei Feucht und bei Roth-Harrlach. Der Nürnberger Hafen ist eine mögliche Alternative. Kanal wird für den Güterverkehr kaum genutzt, Nähe zum Hauptbahnhof ist ideal.

„Die Region braucht einen klimaverträglichen, flächensparenden, Wald- und Landwirtschaftsflächen schonenden Standort. Die von der Deutschen Bahn bislang favorisierten Standorte, mit denen sie ins Raumordnungsverfahren geht, erfüllen diese Kriterien nicht“, so **Richard Mergner**, Landesvorsitzender des BN. „Deshalb haben wir der DB zahlreiche Standorte vorgeschlagen, die bereits industriell genutzt wurden oder sogar Bahngelände sind. Als bester Standort hat sich der Hafen Nürnberg herausgeschält“, so Mergner.

Klaus-Peter Murawski, 1. Vorsitzender BN-Kreisgruppe Nürnberg-Stadt: „Unser Ehrenvorsitzender Dr. Otto Heimbucher und ich haben in mehreren Gesprächen mit Vertretern von Bahn, Stadt und Land unseren alternativen Vorschlag für das ICE-Wartungswerk im Nürnberger Hafen erörtert. Dabei wurde uns die grundsätzliche Machbarkeit dieser Standortalternative unter der Prämisse bestätigt, dass das große Hafenbecken hierfür zur Verfügung steht. Zu klären durch die Bahn und Bayernhafen bleibt, wie der notwendige Betrieb des Schwerlastkais sichergestellt werden kann und wie viele Betriebe umgesiedelt werden müssen. Letztlich wird sich die Frage stellen, ob der Bund/ die Bahn und der Freistaat/ Bayernhafen die Schonung des klimatisch für die ganze Region so wichtigen Bannwalds höher bewerten, als die Aufwendungen, die beim Standort Hafen erbracht werden müssten.“

„Die Abkehr von einer flächenverschwendenden Siedlungspolitik hin zu einer flächensparenden Kreislaufwirtschaft ist schwer, der Weg muss aber gegangen werden“, so **Prof. Dr. Hubert Weiger**, BN-Ehrenvorsitzender.

„Der Nürnberger Hafen wurde in einer Zeit in den Reichswald gebaut, als Stadtvertreter noch mit glänzenden Augen von der ‚Verkehrsdrehscheibe Nürnberg‘ träumten. Mittlerweile kennt die Region den Alptraum der auf den Verkehr ausgerichteten Stadt. Der Kanal wird – wie vom BN schon in den 1970er Jahren prognostiziert, kaum für den Gütertransport genutzt, stattdessen fahren Kreuzfahrtschiffe darauf, und die Steuerzahlenden finanzieren es mit“,

**Landesfachgeschäftsstelle
Nürnberg**

Bauernfeindstr. 23
90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

Nürnberg,
28.02.2022
PM 012-22/LFGN
Verkehr, Wald, Flächenschutz

S. 1

erklärt **Weiger**. „Dass selbst die Bayernhafen Nürnberg GmbH das Hafenbecken teilweise zuschütten will, spricht ja Bände. Hier wäre sehr nah zum Hauptbahnhof ein geeignetes Industriegebiet, in dem das ICE-Werk angesiedelt werden kann. Hier ist die Alternative zum Vogelschutzgebiet Nürnberger Reichswald nach der alle Beteiligten so lange gesucht haben“, so Weiger, der Jahrzehnte aktiv gegen den Main-Donau-Kanal agiert hatte.

Für Rückfragen:

Tom Konopka, Regionalreferent für Mittel- und Oberfranken

Telefon 0911 81878-24, Mobil 0160 8531944

Mail tom.konopka@bund-naturschutz.de

Bildmaterial

... frei zur Veröffentlichung im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung unter Nennung des Fotoautors/der Fotoautorin.

Hintergrundinformation: BUND Naturschutz

Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) ist mit 261.000 Mitgliedern und Förderern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

Landesfachgeschäftsstelle Nürnberg

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg,

28.02.2022

PM 012-22/LFGN

Verkehr, Wald, Flächenschutz